

## Jungschützenfahrt 2024 nach Rurberg

Auch in diesem Jahr haben wir es wieder geschafft eine mehrtägige Bildungs- und Freizeitfahrt auf die Beine zu stellen. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Burg Blankenheim erkundet haben, sind wir dieses Mal in die heimische Eifel aufgebrochen und haben uns in der Jugendherberge Rurberg einquartiert.

Das Thema für den Bildungsteil der Fahrt, war einmal mehr die Prävention.

Stand bei unserem Übernachtungswochenende im April der Punkt Mobbing und der Umgang mit Mobbing im Vordergrund, so drehte sich diesmal alles um physische und psychische Gewalt gegen Frauen bzw. Männer.

Die ersten Aufgaben hatten die Kids bereits bei der Hinfahrt zu lösen.

In Gruppenarbeit ging es darum sich in das jeweils andere Geschlecht zu versetzen und Punkte herauszuarbeiten, die für bzw. gegen Gewalt an Männern und Frauen sprechen.

Bei der Ankunft in Rurberg wurde aber zuerst einmal die Herberge bezogen.

Die Jugendherberge liegt dabei sehr schön gelegen, direkt am Wald, welchen wir auch erkundet haben, aber dazu später mehr.

Nachdem die Zimmer bezogen wurden, machten sich unsere Grillmeister dem schlechten Wetter zum Trotz an die Arbeit, um das Abendessen vorzubereiten.

Im Anschluss an das gemeinsame Essen, stand dann ein Bildungsblock an bzw. stellten die einzelnen Gruppen ihre ausgearbeiteten Aufgaben vor.

In teils sehr kreativen Ansätzen gab es einige Pros und Contras, die mal etwas ernster, mal etwas humoristischer diskutiert wurden.

Erfreulich war, dass alle einheitlich der Meinung waren, dass unterm Strich Gewalt niemals eine Option sein darf, in welcher Form auch immer.

Da sich die Bildungsblöcke dieses Mal um ein durchaus ernstes Thema drehten, wurden immer wieder einzelne Gruppenspiele eingestreut.

So hatten alle die Möglichkeit den Kopf wieder freizukriegen.

Nach der ersten Nacht und dem gemeinsamen Frühstück standen die nächsten Blöcke an.

In kleinen Gruppen sollten die Kids kleine Theaterstücke vorbereiten, wie denn so eine physische oder psychische Gewalt in anderen Zeitaltern wohl ausgesehen haben könnte.

Das Ganze natürlich immer mit einem kleinen Augenzwinkern, denn bei aller Ernsthaftigkeit für das Thema, darf der Spaß dabei nicht zu kurz kommen.

So durften wir Zeuge werden, wie sich römische Feldherren bei der abendlichen Damenwahl durchaus rücksichtslos anstellten, wie im Wilden Westen in den Saloons mit sexueller Belästigung umgegangen wurde oder auch wie auf einem Metalfest die Damen auf Männerjagd gehen.

Anschließend durfte sich beim Mittagessen gestärkt werden, bevor wir noch eine Überraschung im petto hatten, die bei Alt und Jung sehr gut angekommen ist. Jeder durfte sich seinen eigenen Rucksack designen und bemalen.

Am Nachmittag stand dann ein Ausflug an den Rursee auf dem Plan.

Wie eingangs erwähnt, haben wir uns die Wanderstiefel angezogen und sind durch den nahen Wald Richtung Rursee gewandert, was durch den Regen des Vortages gar nicht mal so einfach war.

Am Rursee angekommen, sind wir mit dem Schiff zur Urfttalsperre gefahren, ein durchaus beeindruckender Anblick, den wir von dort oben auf den Rursee genießen konnten.

Nach unserer Rückkehr zur Herberge durften wir uns beim All-you-can-eat Pizza essen ordentlich den Bauch vollschlagen.

An dieser Stelle müssen wir auch mal die Küche der Herberge loben, die uns jederzeit bestens versorgt hat.

Bei ein paar abschließenden themenbezogenen Gruppenspielen haben wir den Abend nochmal gut genutzt, bevor wir müde in die Betten gefallen sind.

An unserem letzten Tag stand nach dem Frühstück dann nochmal Teambuilding und ordentlich auspowern auf dem Programm.

Auf Wunsch der Kids haben wir den Hochseilgarten Hürtgenwald besucht.

Auf verschiedenen Schwierigkeitsgraden konnte jeder ganz nach eigenem Ermessen, durch die Bäume klettern, rutschen, balancieren und hangeln (Muskelkater lässt grüßen).

Der ein oder andere konnte nebenbei seine eigenen Grenzen ausloten und die ein oder andere kleine Angst überwinden.

Ein wirklich gelungener Abschluss des Wochenendes.

Auf dem Heimweg stand dann noch der obligatorische Besuch der Fastfood Kette mit dem goldenen M auf dem Plan.

Die Stärkung hatte sich aber auch jeder verdient.

Zurück in Puffendorf gab es noch eine kleine Feedback Runde, bei der sowohl die Kids wie auch wir Betreuer nochmal alles Revue passieren lassen konnten und uns Positives wie Negatives von der Seele reden konnten.

Abschließend bleibt uns nur zu sagen, wie stolz wir doch auf unsere Kids sind.

Obwohl die Gruppe in diesem Jahr erneut größer geworden ist und wieder neue Charaktere dazugekommen sind, so ist der Zusammenhalt nochmal stärker geworden.

Wir sind jetzt schon gespannt, was der Rest des Jahres noch für uns bereithält.





Bericht & Bilder von Sebastian Leckner